

Stadt Brandenburg an der Havel
Oberbürgermeisterin Dr. Tiemann

19. September 2007

14767 Brandenburg

Anfrage an die Oberbürgermeisterin zur SVV am 26.09.2007

Betrifft: Verbindungsstraße von Kirchmöser zur Autobahn

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

mit dem Sachstand 31. Juli 2007 hat die Stadtverwaltung einen „IMAG-Sachstandsbericht“ an das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung übermittelt. In diesem Bericht ist unter anderem ausgeführt, dass die Autobahnanbindung Kirchmöser über eine „Spange“ zur B102n zurückgestellt sei. Die bisher höchste Priorität wurde auf „mittel“ zurückgestuft. Die bisherige Prioritätensetzung war Gegenstand des von der Stadtverordnetenversammlung im Oktober 2006 beschlossenen Masterplans.

Ich bitte daher um Beantwortung folgender Fragen zur Stadtverordnetenversammlung am 26.09.2007:

1. Trifft es zu, dass die Planungsänderung vorab nicht mit dem zuständigen Ministerium diskutiert worden ist?
2. Worauf basiert die Annahme der Stadtverwaltung, dass im Bereich von Kirchmöser mit erheblichem Mehrverkehr zu rechnen ist, wenn zwar die „Spange“ nicht aber die Ortsumgehung „Brandenburg-Nord“ der B102n realisiert wird?
3. Mit welchen Auswirkungen auf den Ortsverkehr in Wusterwitz wird gerechnet, wenn die „Spange“ nicht gebaut wird?
4. Ist die Planungsänderung mit den in Kirchmöser ansässigen Unternehmen diskutiert worden?
5. Warum wurde die Stadtverordnetenversammlung nicht bei dieser wesentlichen Änderung von Aussagen des Masterplans beteiligt?

Mit freundlichen Grüßen

Holzschuher
Fraktionsvorsitzender